

Erscheint täglich
früh 6^h, Uhr.

Redaktion und Expedition
Schlossgasse 13.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 5—6 Uhr.
Die Redakteure erscheinen nach 6 Uhr
die Redakteure erscheinen nach 6 Uhr.

Annahme der für die nächsten
Nummern bestimmten Inserate an
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 12 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Stenzel, Universitätsstraße 21.
Louis Wöhle, Antonistraße 18, s.
nur bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 6. Februar 1883.

Nr. 37.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen in Kenntnis, daß nach untenstehenden Bekanntmachungen vom 22. Juni 1880 und 21. Februar 1882 im laufenden Jahre und spätestens bis zum 1. September dieses Jahres bei 25 °C. Säule für jeden Umgangstags das Brüder von Gründlichkeit in der Anton-, Rosenstraße, Blumengasse, Brüder-, Carolinen-, Eselsstraße, am Fleischplatz, in der Friedstraße, Frontstraße, Georgen-, Goldeneckstraße, im Goldschmiedestrich, in der Stein-, Körner-, Linden-, Waldfriedstraße, im Rautenkranz, im Rauchkraut, in der Pleißengasse, der Preußendreiecke auf deren Traj. zwischen der Elsterstraße und Lehmann's Garten, in den Seitenhäusern des Rautenkranz-Strengwegs, an der 2. Bürgerstraße, in den Seiten-, Leicht-, Fleischstraße und Webergasse die Fußwege längs ihrer Grundstücke in der in jedem einen Halle von uns verstreichen Weise mit Granitplatten, bzw. mit Granitschwellen und Mosaikplatten zu belegen und vor der Ausführung rechtzeitig und drücklich Angabe dieser Vorrichtungen bei uns abzunehmen haben.

gleiche Anordnung erstellen wir hierdurch beigleich der Anfrage in der Zeitungskrug und legen die Frist für deren Erfüllung bis 1. September 1883 fest.

Leipzig, den 17. Januar 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gouverneur.

Auktionserlöse.

Mittwoch, den 7. Februar, sieben Uhrabend sollen von Vormittag 9 Uhr an auf dem Mittelwandsbühne in Abteilung 1b des Burgauer Hoftheaters in der Nähe des Reichsbahnhofs und der Blutstrasse, an der sogenannten alten Linie,

32 Eichen-, 122 Buchen-, 64 Nüßtressen-, 31 Linden-,

21 Eichen-, 8 Ahorn-, 1 Mahnholz- und 76 Eichensäulen-

Blüte, 94 Stück Schreibmöbel und

90 Stück Schreibmöbel aus den öffentlichen Versteigerungen und gegen die übliche Auszahlung an Ort und Stelle nach bestellt werden.

Zusammenfassung: auf obigen Schlag.

Leipzig, am 23. Januar 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gouverneur.

Versteigerung.

Der G. Höhne in Leipzig hat den Verlust des von der Lagerbesteuerung am 24. September vor. 3. unter Nr. 79.224 ausgetilten, ihm gehörigen Lagerhauses über den Herren J. Schneider & Co. aufzuladen.

1 hoch Acre, gr. B. W. & C. (unter Dach) II 520.

Gem. 600 Pfosten,

angezeigt. Wer fordert den Inhaber des Lagerhauses hier durch auf, sich mit deutlichen binnen 3 Monaten und spätestens bis

9. April 1883

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerbesteuerung in der Lagerbesteuerung zu melden.

Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerhauser ausschließt und ein neuer Lagerhauser aufgefertigt werden.

Leipzig, den 5. Januar 1883.

Lagerhof der Stadt Leipzig.

Götz.

Gesucht

Karl Moritz Beier,

normal. Postbeamter, geb. am 7. April 1852 in Bischau,

wieder zur Rückreise für seine Familie ungenauhalten ist.

Leipzig, den 27. Januar 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armen-Amt.)

Ludwig-Wohl. Heinrich.

Erledigt

hat sich die unter dem 26. September vorherigen Jahres von uns in Betrieb des Handelsbetriebs

Hermann Friedrich Schleserdecker

erlosene Bekanntmachung.

Leipzig, den 27. Januar 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armen-Amt.)

Ludwig-Wohl. Müller.

Schulabsatzpatent.

Das zum Vernehmen des in Kenntnis verfallenen Bürgers

Johann Gottlieb Weiß der gebrüderliche Geschäftsbüro und zwar:

1) das Nr. 1224 des Gewerbe- und Gewerbeaufsichtsamt für Rohr-

getragen, aus dem Güteschein Nr. K. 487 des Gewerbeaufsichts-

amts K. 105 und des Bauelementes Nr. K. 307 und K. 102 der

Überhöhungsbüro befreit. Ihm 60,84 Kreuz an Gebühren mit

Garten, Feld, Weide, Grasen und Dienststätte, halbteile

Wohlbau mit der unter Nr. K. 2 des Blaufuchs für dingliche

Gewerbeberechtigungen eingetragenen Wohlbauerschäfte, die

Wohlbau, mit 2 Wohnungen, 1 Schreinerei und 1 Küchen-

mühle, Siedlung der Siedlung befindlich mit 18.000 qm neuen

Grundstücken bestehend und entsprechend auf 19.170 qm erhöht.

2) die Nr. 70 des Grund- und Hypothekenbüros für Holz-

eingerichtete Gebäude, Siedl., Siedl. und Holzgewerbebüro Nr. e 374

und d. 374 der Überhöhungsbüro, das 70,44 Kreuz bestehend und

auf 18.478 qm liegt.

3) die 10. des Grund- und Hypothekenbüros für Holz-

eingerichtete Gebäude, Siedl., Siedl. und Holzgewerbebüro Nr. e 374

und d. 374 der Überhöhungsbüro, das 70,44 Kreuz bestehend und

auf 18.478 qm liegt.

4) die 10. des Grund- und Hypothekenbüros für Holz-

eingerichtete Gebäude, Siedl., Siedl. und Holzgewerbebüro Nr. e 374

und d. 374 der Überhöhungsbüro, das 70,44 Kreuz bestehend und

auf 18.478 qm liegt.

5) die 10. des Grund- und Hypothekenbüros für Holz-

eingerichtete Gebäude, Siedl., Siedl. und Holzgewerbebüro Nr. e 374

und d. 374 der Überhöhungsbüro, das 70,44 Kreuz bestehend und

auf 18.478 qm liegt.

6) die 10. des Grund- und Hypothekenbüros für Holz-

eingerichtete Gebäude, Siedl., Siedl. und Holzgewerbebüro Nr. e 374

und d. 374 der Überhöhungsbüro, das 70,44 Kreuz bestehend und

auf 18.478 qm liegt.

7) die 10. des Grund- und Hypothekenbüros für Holz-

eingerichtete Gebäude, Siedl., Siedl. und Holzgewerbebüro Nr. e 374

und d. 374 der Überhöhungsbüro, das 70,44 Kreuz bestehend und

auf 18.478 qm liegt.

8) die 10. des Grund- und Hypothekenbüros für Holz-

eingerichtete Gebäude, Siedl., Siedl. und Holzgewerbebüro Nr. e 374

und d. 374 der Überhöhungsbüro, das 70,44 Kreuz bestehend und

auf 18.478 qm liegt.

Leipzig, den 24. März 1883.

Der Polizei-Beamte der Stadt Leipzig.

Dr. Denzler.

Gewerbeamt Teppig.

Von heute ab befindet sich unter Bureau

Schlossgasse 13.

Collegium Juridicum — Zwischenstock.

Leipzig, den 6. Februar 1883.

W. Hölzl. Secr.

Herzog, S.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefunden wurde allhier erhaltenes Meisterstück:

1) eine geschnitten Wasserpumpe, höhe 100 cm, gr. 20, z.

rechteckig, oben 4 Meter breiter Höhe, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

2) ein Eisenkasten mit diversen Schlüsseln, aus einem Ge-

steinen Block in Nr. 67 der Nordstraße, an gegenüberliegendem Tag

Montagmittag;

3) ein kleiner schmiedeeiserner Portemonee mit Schlüssel;

4) ein Goldstück von 1800 g. in vier Quadranten, einer Kreis

und die kleinen Blätter, sowie eine Gesäßtasche über einen Schlüssel;

5) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

6) ein Eisenkasten mit diversen Schlüsseln, aus einem Ge-

steinen Block in Nr. 67 der Nordstraße, an gegenüberliegendem Tag

Montagmittag;

7) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

8) eine goldene Halbkette mit kleinen goldenen Kreuzen mit

Allianzring und grünen Steinen, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

9) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

10) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

11) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

12) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

13) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

14) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

15) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

16) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

17) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

18) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

19) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer Eisenplatte an

der Rückwand, Frontplatte, Geisen, Glöckchen, usw.

20) eine Eisenkugel aus einem Eisenstück, aus einer

wohl begreiflich und um so bemerkenswerther, als sie auf Wien gemeldet wird.

* Aus Gattinje wird gemeldet, daß die montenegrinische Regierung den Vertretern der fremden Mächte eine Beleidigung wegen der durch die Abfassung der Tafel verursachten Verzögerung des Abschlusses der Grenzregulierung überreicht hat. Die Note betont, daß man nicht innerhalb einer Frist von 15 Tagen die Grenzabfassung nordöstlich vom See von Scutari unter lokaler türkischer Militäraufsicht perfekt werden sollte. Montenegro die neuzeitliche Entwicklung, betreffend die Grenzregulierung für null und richtig erklären, den status quo aufrechtzuhalten und die Erledigung der Angelegenheit einer europäischen Commission anheim geben würde. — Für Nicolaos ernannte zwei Consuln in Italien, nämlich für Rom und für Catania; die Titulare dieser Consuln haben bereits das Exequatur der italienischen Regierung erhalten.

* Rom hat sogar die bulgarische Regierung ein Gründbuch verdecklicht. Der Inhalt desselben bezieht sich indes ausdrücklich auf die diplomatische Korrespondenz, welche zwischen der französischen Regierung und der Porte gewechselt wurde. — Gleichzeitig wird aus Sofia gemeldet, daß das bisher dort erschienene türkische Journal „Tartar“ aufgehoben worden ist. Die Unterredung soll wegen der überaus beständigen Sprache erfolgt sein, welche das genannte türkische Blatt gegen mehrere bulgarische Minister geführt habe. Uebrigens ist in Sofia das Erscheinen eines neuen türkischen Journals unter dem Titel „Rakib“ angekündigt.

* Das türkische Journal „Stambul“ bringt einen längeren Artikel über den Stand der Untersuchungen gegen die in Erzerum verhafteten Armenier. Unter den im Gefange verhafteten befinden sich auch revolutionäre Freiheitsmänner, welche sich befinden, die in russischen Druedewen hergestellt werden. Auch der Wortlaut der Correspondenz ist nach dem „Stambul“, zur Kenntnis der türkischen Behörden gelangt. Dieser Gedanke muß jeder Armenier unterrichten, bevor er in das geheime Intercessions-Comité oder in die in der Wirkung begriffene Freisstaat aufgenommen wurde. Viele junge Armenier, die an den Unruhen sich beteiligt, haben sich auf russisches Gebiet geflüchtet.

* Wie aus Konstantinopel telegraphisch gemeldet wird, gilt die Antwort der Porte auf die englischen Vorwürfe bezüglich der egyptischen Frage als unmittelbar beweisbar. Es heißt, die Porte habe beflossen, gegen jede in Egypten einzuführende Versorgung zu protestieren, bevor dazu ihre Bemächtigung nicht eingeholt sei. — Zu Scutari ist der Abwesende Amagia zur Consula frankreichs und Griechenlands öffentlich auf das gesetzliche bestellt und sie sogar mit dem Patagon bedroht. Die Albaner verfolgen die Consula, welche sich flüchten mussten. Amagia kommt nur noch heftigem Widerstand verholfen werden.

* Die Nachricht, daß die Armee des russischen Kaisers für Anfang Mai einfließen genommen werden soll, scheint sich zu bestätigen. Wie der „Tribune“ aus Petersburg geschrieben wird, sind die ausländischen Geschäftshäuser bereits unter der Hand seitens der Hofpostanstalt verhängt, so in Moskau wie die Zeit vom 1. Mai bis 1. Juli um größere Wohnräume zu bemühen, die sich für spezielle Bedürfnisse eignen. Die britische Postkraft hat auch schon eine entsprechende Unterstift gefunden, während andere Verhandlungen gestrengste Angebote besonderer Personen ergangen werden. Die kleinen Geschäftshäuser, die weniger hervortreten haben, werden sich in Hotels einrichten. Die Arbeiten für die Einwanderung werden beschleunigt.

* Aus Dresden wird gemeldet, daß 21 zur Bekanntmachung verschollene Bibliotheken acht Werke von Simborski ihres Gesetz entstammen seien und bisher nicht wieder ergriffen werden konnten. Besondersch ist dabei, daß der die Gesetze beschließende Schlesischen Offizier mit den Russen durchgegangen. Er soll durch einen sehr bedeutenden Geldbetrag gewonnen worden sein. Unter den Verurtheilten befindet sich auch ein Guest Zubow.

* Nach einer aus Rom zugehenden Meldung steht die Beleidigung des durch die Besiegung des Grafen Rigua nach Paris erledigten Postes eines italienischen Botschafters am Hofe von St. Petersburg in der nächsten Zeit bevor. — Der „Politischen Correspondenz“ kreift man aus Rom, 30. Januar:

Wie bereits gemeldet, wurde die Debatte über die innere Politik der Regierung sowie die verschiedenen Theile bereit angeordnet, welche in Beziehung gehaltenen Interpellationen über die Haltung der Regierung des letzten irredentistischen Demonstrations gegenüber auf dem Sitzungssaal vorliegen, wo das Budget des Ministeriums des Innern vor parlamentarischer Behandlung gelangt. Da aber der Ministerpräsident und Minister des Innern, Herr Depretis, keinen Gewalt hat, seine Ansichten über diese Fragen zu vertheidigen, sondern im Gegenteil davon hält, daß über derselben eben jetzt volle Klarheit herrsche, so ist er sich einziger eingeschlagener Deputierter gegenüber über seine Ansichten und seine Haltung in einer Artlichkeit und Entschiedtheit stets zu wünschen. Wegen dieser Weise aufgegriffen. „Ja bin“, so lautet die Depretis' wahrste und von der Reichsmündigkeit, die Regel konnorner angesehen, die Amtshabende des Gesetzes zu wahren und den revolutionären Lebewohl mit Kraft und Entschiedtheit entsprechen zu lassen. So lebt überzeugt, daß ich so lange meine politischen Kräfte ausstreiche, keine ganze Kraft einzufordern sehe, doch zu wünschen, daß dieses im Inneren Staat nach Außen geprägt dastehe, daß die Konsolidierung bestätigt, aber dabei stärker geplätscher Aufstände im Inneren, durch die internationale Flüchtlinge nach Außen hin sich schützen und verteidigen möchte und ich werde daher alle Handlungen, welche die Errichtung dieses Staates zu ermöglichen, die Ordnung und Sicherheit im Innern, die Ruhm der Republik nach Süden zu verleihen im Stande wären, mit unanständigster Strenge verfolgen und so lange auf meinem Posten verharre, bis das Ziel erreicht ist. Sollte mich meine Kräfte in diese lasten, so werde ich dafür sorgen, daß ich einen Nachfolger erhälte, der in dieser Richtung ganz neue Ansichten hat, und der Kraft und Energie genug besitzt, um daß von mir abgesehnen Werk einer gleichförmigen Fortsetzung zu garantieren. — Die entzündliche Erklärung des Ministerpräsidenten wurde von der großen Mehrheit der nationalen Bevölkerung und ihrer parlamentarischen Vertretung mit aufrichtigerer Bezeichnung aufgenommen, und da die Regierung auf die nöthige Unterstiftung des Landes und seiner Vertretung des revolutionären Reichschaftes geworben mit Bestimmtheit reagiert hat und Herr Depretis nicht nur das Recht, sondern auch den soßen Willen und Energie besitzt, den Nationalen einzuprägen, so wird der Erfolg nicht mehr auf ihn warten lassen und die revolutionären Deputierten werden bald um Stützen gebeten. — Herr Depretis hat sich aus in die entzündliche Weise für den innigen Rückhalt Italiens auf Leiterverhandlungen und Druckdiktat und für die Neuerwerbungen aufgeschaut. Alles zu vermeiden, was der Konsolidierung begünstigt Einverständnis mit diesen Wählern kindlich sein könnte, daß dies zwecklos bleibt, doch er sich durch Wohl von den betriebsamen Deputierten das vollständige Einverständnis über die Richtung und Ziele kommt, der inneren als der außenpolitischen Politik befreit. und Herr Depretis sich, was die äußere Politik betrifft, in Allem und jedem mit Herrn Moncini einverstanden und vollständig erfreut hat, so werden auch die angeführten und bei der Diskussion des Budgets des entzündlichen Rates bewilligenden Abgeordnete auf die Stellung des Ministers des Innern entschieden bleiben und einem Sturm in einem Glas Wasser gleichen. Die Regierungsminister haben aber auch bereits alle Vorbereitung, um zu fliegen, oder an einer anderen Stelle, zu residieren, gleichwohl.

* Nach einer Deprelie aus Livorno wurde der dortige Vorstand des sozialdemokratischen Arbeiters Vereins wegen Belästigung des Raumes von Österreich in Auflösung stand verurteilt. Infolge dessen durchzogen Arbeitsbeamten jedoch und pließen die Stadt und brachten in verschieden auftrittsreicher Weise auf. Die Polizei machte einschreiten und über 20 Verhaftungen vorzunehmen.

* In Rom werden gegenwärtig in allen politischen Kreisen die militärischen Rüstungen einzeln besprochen, welche das Kriegsministerium zwar geheim angeordnet, die aber dennoch für Obermann höchst sind, der eben sehen will. Die Rüstungen beziehen sich auf die Landarmee, die Marine, Infanterie und Kavallerie Militär-Etablissements, wo und die Zahl der Arbeiter bedeutend erhöht werden ist. Was zeigt aus, daß der Kriegsminister über dreißig Stabs-offiziere als Spezial-Offiziere nach allen militärisch wichtigen Punkten Italiens entsezt hat, um dort die aufzuhaltenden Verbündeten und Rüstungen zu betreiben und deren Durchführung zu überwachen.

* Das „Türkische Tagblatt“ publiciert einen Brief des Grafen Chambord an den General Charlet, in welchem der Geckenten von dem benutzten Preussischen Etablissement abtritt. Es heißt in dem Schreiben: „Wer das Vaterland liebt, muß wünschen, sein Leben nicht von dem Getriebe des Bürgerkriegs erfüllt. Die Werte, welche Ludwig XVIII. Ihnen befehlten, bestehen nicht mehr, und Sie können nicht mehr die Angestellten einer europäischen Commission anheim geben werden. — Für Nicolaos ernannte zwei Consuln in Italien, nämlich für Rom und für Catania; die Titulare dieser Consuln haben bereits das Exequatur der italienischen Regierung erhalten.

* Rom hat sogar die bulgarische Regierung ein Gründbuch verdecklicht. Der Inhalt desselben bezieht sich indes ausdrücklich auf die diplomatische Korrespondenz, welche zwischen der französischen Regierung und der Porte gewechselt wurde. — Gleichzeitig wird aus Sofia gemeldet, daß das bisher dort erschienene türkische Journal „Tartar“ aufgehoben worden ist. Die Unterredung soll wegen der überaus beständigen Sprache erfolgt sein, welche das genannte türkische Blatt gegen mehrere bulgarische Minister geführt habe. Uebrigens ist in Sofia das Erscheinen eines neuen türkischen Journals unter dem Titel „Rakib“ angekündigt.

* Das türkische Journal „Stambul“ bringt einen längeren Artikel über den Stand der Untersuchungen gegen die in Erzerum verhafteten Armenier. Unter den im Gefange verhafteten befinden sich auch revolutionäre Freiheitsmänner, welche sich befinden, die in russischen Druedewen hergestellt werden. Auch der Wortlaut der Correspondenz ist nach dem „Stambul“, zur Kenntnis der türkischen Behörden gelangt. Dieser Gedanke muß jeder Armenier unterrichten, bevor er in das geheime Intercessions-Comité oder in die in der Wirkung begriffene Freisstaat aufgenommen wurde. Viele junge Armenier, die an den Unruhen sich beteiligt, haben sich auf russisches Gebiet geflüchtet.

* Wie aus Konstantinopel telegraphisch gemeldet wird, gilt die Antwort der Porte auf die englischen Vorwürfe bezüglich der egyptischen Frage als unmittelbar beweisbar. Es heißt, die Porte habe beflossen, gegen jede in Egypten einzuführende Versorgung zu protestieren, bevor dazu ihre Bemächtigung nicht eingeholt sei. — Zu Scutari ist der Abwesende Amagia zur Consula frankreichs und Griechenlands öffentlich auf das gesetzliche bestellt und sie sogar mit dem Patagon bedroht. Die Albaner verfolgen die Consula, welche sich flüchten mussten. Amagia kommt nur noch heftigem Widerstand verholfen werden.

* Die Nachricht, daß die Armee des russischen Kaisers für Anfang Mai einfließen genommen werden soll, scheint sich zu bestätigen. Wie der „Tribune“ aus Petersburg geschrieben wird, sind die ausländischen Geschäftshäuser bereits unter der Hand seitens der Hofpostanstalt verhängt, so in Moskau wie die Zeit vom 1. Mai bis 1. Juli um größere Wohnräume zu bemühen, die sich für spezielle Bedürfnisse eignen. Die britische Postkraft hat auch schon eine entsprechende Unterstift gefunden, während andere Verhandlungen gestrengste Angebote besonderer Personen ergangen werden. Die kleinen Geschäftshäuser, die weniger hervortreten haben, werden sich in Hotels einrichten. Die Arbeiten für die Einwanderung werden beschleunigt.

* Aus Dresden wird gemeldet, daß 21 zur Bekanntmachung verschollene Bibliotheken acht Werke von Simborski ihres Gesetzes entstammen seien und bisher nicht wieder ergriffen werden konnten. Besondersch ist dabei, daß der die Gesetze beschließende Schlesische Offizier mit den Russen durchgegangen. Er soll durch einen sehr bedeutenden Geldbetrag gewonnen worden sein. Unter den Verurtheilten befindet sich auch ein Guest Zubow.

* Nach einer aus Rom zugehenden Meldung steht die Beleidigung des durch die Besiegung des Grafen Rigua nach Paris erledigten Postes eines italienischen Botschafters am Hofe von St. Petersburg in der nächsten Zeit bevor. — Der „Politischen Correspondenz“ kreift man aus Rom, 30. Januar:

Wie bereits gemeldet, wurde die Debatte über die innere Politik der Regierung sowie die verschiedenen Theile bereit angeordnet, welche in Beziehung gehaltenen Interpellationen über die Haltung der Regierung des letzten irredentistischen Demonstrations gegenüber auf dem Sitzungssaal vorliegen, wo das Budget des Ministeriums des Innern vor parlamentarischer Behandlung gelangt. Da aber der Ministerpräsident und Minister des Innern, Herr Depretis, keinen Gewalt hat, seine Ansichten über diese Fragen zu vertheidigen, sondern im Gegenteil davon hält, daß über derselben eben jetzt volle Klarheit herrsche, so ist er sich einziger eingeschlagener Deputierter gegenüber über seine Ansichten und seine Haltung in einer Artlichkeit und Entschiedtheit stets zu wünschen. Wegen dieser Weise aufgegriffen. „Ja bin“, so lautet die Depretis' wahrste und von der Reichsmündigkeit, die Regel konnorner angesehen, die Amtshabende des Gesetzes zu wahren und den revolutionären Lebewohl mit Kraft und Entschiedtheit entsprechen zu lassen. So lebt überzeugt, daß ich so lange meine politischen Kräfte ausstreiche, keine ganze Kraft einzufordern sehe, doch zu wünschen, daß dieses im Inneren Staat nach Außen geprägt dastehe, daß die Konsolidierung bestätigt, aber dabei stärker geplätscher Aufstände im Inneren, durch die internationale Flüchtlinge nach Außen hin sich schützen und verteidigen möchte und ich werde daher alle Handlungen, welche die Errichtung dieses Staates zu ermöglichen, die Ordnung und Sicherheit im Innern, die Ruhm der Republik nach Süden zu verleihen im Stande wären, mit unanständigster Strenge verfolgen und so lange auf meinem Posten verharre, bis das Ziel erreicht ist. Sollte mich meine Kräfte in diese lasten, so werde ich dafür sorgen, daß ich einen Nachfolger erhälte, der in dieser Richtung ganz neue Ansichten hat, und der Kraft und Energie genug besitzt, um daß von mir abgesehnen Werk einer gleichförmigen Fortsetzung zu garantieren. — Die entzündliche Erklärung des Ministerpräsidenten wurde von der großen Mehrheit der nationalen Bevölkerung und ihrer parlamentarischen Vertretung mit aufrichtigerer Bezeichnung aufgenommen, und da die Regierung auf die nöthige Unterstiftung des Landes und seiner Vertretung des revolutionären Reichschaftes geworben mit Bestimmtheit reagiert hat und Herr Depretis nicht nur das Recht, sondern auch den soßen Willen und Energie besitzt, den Nationalen einzuprägen, so wird der Erfolg nicht mehr auf ihn warten lassen und die revolutionären Deputierten werden bald um Stützen gebeten. — Herr Depretis hat sich aus in die entzündliche Weise für den innigen Rückhalt Italiens auf Leiterverhandlungen und Druckdiktat und für die Neuerwerbungen aufgeschaut. Alles zu vermeiden, was der Konsolidierung begünstigt Einverständnis mit diesen Wählern kindlich sein könnte, daß dies zwecklos bleibt, doch er sich durch Wohl von den betriebsamen Deputierten das vollständige Einverständnis über die Richtung und Ziele kommt, der inneren als der außenpolitischen Politik befreit. und Herr Depretis sich, was die äußere Politik betrifft, in Allem und jedem mit Herrn Moncini einverstanden und vollständig erfreut hat, so werden auch die angeführten und bei der Diskussion des Budgets des entzündlichen Rates bewilligenden Abgeordnete auf die Stellung des Ministers des Innern entschieden bleiben und einem Sturm in einem Glas Wasser gleichen. Die Regierungsminister haben aber auch bereits alle Vorbereitung, um zu fliegen, oder an einer anderen Stelle, zu residieren, gleichwohl.

* Nach einer Deprelie aus Livorno wurde der dortige Vorstand des sozialdemokratischen Arbeiters Vereins wegen Belästigung des Raumes von Österreich in Auflösung stand verurteilt. Infolge dessen durchzogen Arbeitsbeamten jedoch und pließen die Stadt und brachten in verschieden auftrittsreicher Weise auf. Die Polizei machte einschreiten und über 20 Verhaftungen vorzunehmen.

* Aus Dresden wird gemeldet, daß 21 zur Bekanntmachung verschollene Bibliotheken acht Werke von Simborski ihres Gesetzes entstammen seien und bisher nicht wieder ergriffen werden konnten. Besondersch ist dabei, daß der die Gesetze beschließende Schlesische Offizier mit den Russen durchgegangen. Er soll durch einen sehr bedeutenden Geldbetrag gewonnen worden sein. Unter den Verurtheilten befindet sich auch ein Guest Zubow.

* Nach einer aus Rom zugehenden Meldung steht die Beleidigung des durch die Besiegung des Grafen Rigua nach Paris erledigten Postes eines italienischen Botschafters am Hofe von St. Petersburg in der nächsten Zeit bevor. — Der „Politischen Correspondenz“ kreift man aus Rom, 30. Januar:

Wie bereits gemeldet, wurde die Debatte über die innere Politik der Regierung sowie die verschiedenen Theile bereit angeordnet, welche in Beziehung gehaltenen Interpellationen über die Haltung der Regierung des letzten irredentistischen Demonstrations gegenüber auf dem Sitzungssaal vorliegen, wo das Budget des Ministeriums des Innern vor parlamentarischer Behandlung gelangt. Da aber der Ministerpräsident und Minister des Innern, Herr Depretis, keinen Gewalt hat, seine Ansichten über diese Fragen zu vertheidigen, sondern im Gegenteil davon hält, daß über derselben eben jetzt volle Klarheit herrsche, so ist er sich einziger eingeschlagener Deputierter gegenüber über seine Ansichten und seine Haltung in einer Artlichkeit und Entschiedtheit stets zu wünschen. Wegen dieser Weise aufgegriffen. „Ja bin“, so lautet die Depretis' wahrste und von der Reichsmündigkeit, die Regel konnorner angesehen, die Amtshabende des Gesetzes zu wahren und den revolutionären Lebewohl mit Kraft und Entschiedtheit entsprechen zu lassen. So lebt überzeugt, daß ich so lange meine politischen Kräfte ausstreiche, keine ganze Kraft einzufordern sehe, doch zu wünschen, daß dieses im Inneren Staat nach Außen geprägt dastehe, daß die Konsolidierung bestätigt, aber dabei stärker geplätscher Aufstände im Inneren, durch die internationale Flüchtlinge nach Außen hin sich schützen und verteidigen möchte und ich werde daher alle Handlungen, welche die Errichtung dieses Staates zu ermöglichen, die Ordnung und Sicherheit im Innern, die Ruhm der Republik nach Süden zu verleihen im Stande wären, mit unanständigster Strenge verfolgen und so lange auf meinem Posten verharre, bis das Ziel erreicht ist. Sollte mich meine Kräfte in diese lasten, so werde ich dafür sorgen, daß ich einen Nachfolger erhälte, der in dieser Richtung ganz neue Ansichten hat, und der Kraft und Energie genug besitzt, um daß von mir abgesehnen Werk einer gleichförmigen Fortsetzung zu garantieren. — Die entzündliche Erklärung des Ministerpräsidenten wurde von der großen Mehrheit der nationalen Bevölkerung und ihrer parlamentarischen Vertretung mit aufrichtigerer Bezeichnung aufgenommen, und da die Regierung auf die nöthige Unterstiftung des Landes und seiner Vertretung des revolutionären Reichschaftes geworben mit Bestimmtheit reagiert hat und Herr Depretis nicht nur das Recht, sondern auch den soßen Willen und Energie besitzt, den Nationalen einzuprägen, so wird der Erfolg nicht mehr auf ihn warten lassen und die revolutionären Deputierten werden bald um Stützen gebeten. — Herr Depretis hat sich aus in die entzündliche Weise für den innigen Rückhalt Italiens auf Leiterverhandlungen und Druckdiktat und für die Neuerwerbungen aufgeschaut. Alles zu vermeiden, was der Konsolidierung begünstigt Einverständnis mit diesen Wählern kindlich sein könnte, daß dies zwecklos bleibt, doch er sich durch Wohl von den betriebsamen Deputierten das vollständige Einverständnis über die Richtung und Ziele kommt, der inneren als der außenpolitischen Politik befreit. und Herr Depretis sich, was die äußere Politik betrifft, in Allem und jedem mit Herrn Moncini einverstanden und vollständig erfreut hat, so werden auch die angeführten und bei der Diskussion des Budgets des entzündlichen Rates bewilligenden Abgeordneten auf die Stellung des Ministers des Innern entschieden bleiben und einem Sturm in einem Glas Wasser gleichen. Die Regierungsminister haben aber auch bereits alle Vorbereitung, um zu fliegen, oder an einer anderen Stelle, zu residieren, gleichwohl.

* Nach einer Deprelie aus Livorno wurde der dortige Vorstand des sozialdemokratischen Arbeiters Vereins wegen Belästigung des Raumes von Österreich in Auflösung stand verurteilt. Infolge dessen durchzogen Arbeitsbeamten jedoch und pließen die Stadt und brachten in verschieden auftrittsreicher Weise auf. Die Polizei machte einschreiten und über 20 Verhaftungen vorzunehmen.

* Aus Dresden wird gemeldet, daß 21 zur Bekanntmachung verschollene Bibliotheken acht Werke von Simborski ihres Gesetzes entstammen seien und bisher nicht wieder ergriffen werden konnten. Besondersch ist dabei, daß der die Gesetze beschließende Schlesische Offizier mit den Russen durchgegangen. Er soll durch einen sehr bedeutenden Geldbetrag gewonnen worden sein. Unter den Verurtheilten befindet sich auch ein Guest Zubow.

* Nach einer aus Rom zugehenden Meldung steht die Beleidigung des durch die Besiegung des Grafen Rigua nach Paris erledigten Postes eines italienischen Botschafters am Hofe von St. Petersburg in der nächsten Zeit bevor. — Der „Politischen Correspondenz“ kreift man aus Rom, 30. Januar:

Wie bereits gemeldet, wurde die Debatte über die innere Politik der Regierung sowie die verschiedenen Theile bereit angeordnet, welche in Beziehung gehaltenen Interpellationen über die Haltung der Regierung des letzten irredentistischen Demonstrations gegenüber auf dem Sitzungssaal vorliegen, wo das Budget des Ministeriums des Innern vor parlamentarischer Behandlung gelangt. Da aber der Ministerpräsident und Minister des Innern, Herr Depretis, keinen Gewalt hat, seine Ansichten über diese Fragen zu vertheidigen, sondern im Gegenteil davon hält, daß über derselben eben jetzt volle Klarheit herrsche, so ist er sich einziger eingeschlagener Deputierter gegenüber über seine Ansichten und seine Haltung in einer Artlichkeit und Entschiedtheit stets zu wünschen. Wegen dieser Weise aufgegriffen. „Ja bin“, so lautet die Depretis' wahrste und von der Reichsmündigkeit, die Regel konnorner angesehen, die Amtshabende des Gesetzes zu wahren und den revolutionären Lebewohl mit Kraft und Entschiedtheit entsprechen zu lassen. So lebt überzeugt, daß ich so lange meine politischen Kräfte ausstreiche, keine ganze Kraft einzufordern sehe, doch zu wünschen, daß dieses im Inneren Staat nach Außen geprägt dastehe, daß die Konsolidierung bestätigt, aber dabei stärker geplätscher Aufstände im Inneren, durch die internationale Flüchtlinge nach Außen hin sich schützen und verteidigen möchte und ich werde daher alle Handlungen, welche die Errichtung dieses Staates zu ermöglichen, die Ordnung und Sicherheit im Innern, die Ruhm der Republik nach Süden zu verleihen im Stande wären, mit unanständigster Strenge verfolgen und so lange auf meinem Posten verharre, bis das Ziel erreicht ist. Sollte mich meine Kräfte in diese lasten, so werde ich dafür sorgen, daß ich einen Nachfolger erhälte, der in dieser Richtung ganz neue Ansichten hat, und der Kraft und Energie genug besitzt, um daß von mir abgesehnen Werk einer gleichförmigen Fortsetzung zu garantieren. — Die entzündliche Erklärung des Ministerpräsidenten wurde von der großen Mehrheit der nationalen Bevölkerung und ihrer parlamentarischen Vertretung mit aufrichtigerer Bezeichnung aufgenommen, und da die Regierung auf die nöthige Unterstiftung des Landes und seiner Vertretung des revolutionären Reichschaftes geworben mit Bestimmtheit reagiert hat und Herr Depretis nicht nur das Recht, sondern auch den soßen Willen und Energie besitzt, den Nationalen einzuprägen, so wird der Erfolg nicht mehr auf ihn warten lassen und die revolutionären Deputierten werden bald um Stützen gebeten. — Herr Depretis hat sich aus in die entzündliche Weise für den innigen Rückhalt Italiens auf Leiterverhandlungen und Druckdiktat und für die Neuerwerbungen aufgeschaut. Alles zu vermeiden, was der Konsolidierung begünstigt Einverständnis mit diesen Wählern kindlich sein könnte, daß dies zwecklos bleibt, doch er sich durch Wohl von den betriebsamen Deputierten das vollständige Einverständnis über die Richtung und Ziele kommt, der inneren als der außenpolitischen Politik befreit. und Herr Depretis sich, was die äußere Politik betrifft, in Allem und jedem mit Herrn Moncini einverstanden und vollständig erfreut hat, so werden auch die angeführten und bei der Diskussion des Budgets des entzündlichen Rates bewilligenden Abgeordneten auf die Stellung des Ministers des Innern entschieden bleiben und einem St

Die lächende Schneiterin sucht
Räucherhafen Fabrikstraße 21.

Eine j. Mädchens aus armer Familie, in
der Nachbarschaft lebt, kann sich melden
bei Marie Müller, Räucherhafen, Vorlesung.

Blätterarbeiterinnen,
grüne, auch außer dem Hause sucht
Franz Schirmer,
Gummiblockstraße Nr. 24.

Nächtige Blumenarbeiterinnen
werden gesucht von
Schultz & Bodenbürg.

2. Maschinenarbeiterin w. gel. Schärfe. 21. 2. Et.

2. Maschinenarbeiterin Sondert. Räucherhafen 24.

Am Samstagnachmittag u. Abend findet

eine Dienstleistungsschau statt.

Selbst gefüllt eine Wäsche mit Lametta-

Motiv. Motivstrasse 31, bei Pomsbach.

Der 1. März, 10. Morgen, 10. 12. Nachmittag
w. das sich gleichzeitig mit Vergelt. E. 2. Et.

Arbeitsunternehmen Tiefenbach 3. Et. D. III.

Nebenbeschäftigung!

Dame, welche im Hause von Hembel
wohnt, sucht, Spiegel u. Leder gründet, nach
einer tausende und tausende Schreibfassung
dat.

Oscar Schwarz,
Gummistraße Nr. 30.

Gummifabrikat Mützen 1. Gummifabrikat

gefüllt, damit braucht Arbeitsorgan. Zochius, 30. L.

Gummifabrikatsteuer (Antrieben) suchen

W. & H. Schüttel, Gummifabrikat, Wohlwill.

Gummifabrikat-Arbeiterinnen, grüne, ge-

schäftig, Ausbildung 16. 17.

Mädchen 1. Arbeit gel. Schreiber. 8. Hof II.

Mädchen 1. Arbeit gel. Schreiber. 2. 3. Et. I.

Junge Mädchen,

welche die Gummifabrikat-Arbeiterinnen wollen,
Unternehmen, ebenfalls hinter gelber

Gummifabrikat - Kästenarbeiterinnen benötigt Ge-

schäftigung H. Pohl, Gummifabrikat 12.

Gummifabrikat gründt Neumann, Jahnstraße 32.

Gummifabrikat wechselt große Lärcheholz 23.

Punctirerinnen gesucht

in B. G. Teubner's Buchdruckerei.

Junge Mädchen

von 14-16 Jahren werden zum Dienst

angemessen in der Hotel von

Franz Schirmer,

Gummiblockstraße 24.

Eine Mädchens zu leichter Arbeit sucht

C. Seeger, Gummistraße 21.

Angenehme Stellung

erhält ein junges anständiges Mädchen aus

einer Familie, in einer Gaststätte (Poco-Stadt,

Wienburg), welche möglichst versteckt in der

Stadt steht, Kammer mit nur einem Fenster

ausgestattet, Kammer mit nur einem Fenster

Nach langem Leidet entstieß in vergangener Nacht auf, im 70. Lebensjahr, unser inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter.

Fran Elvina verw. Professor Weiske geb. Meier.

Dresden, Brodau, Chemnitz,
den 4. Februar 1883.

Die lieblichsten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet in Leipzig statt.
Deut mir 3 Uhr verabschiede und ruhe am Herzen unter gute Wetter.

Schwieger- und Grossmutter.

John Carl verw. Grune geb. Mieder,
mit der Bitte um allein die Trauung gegen dies bestätigt an.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder
den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

5 Uhr statt.

Herzlichsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Thilnahme bei dem Tod des lieben Sohnes und Bruders, unserem Sohne, Schreibermeister, Bruder und Schwieger- und Grossmutter, Herrn Willi, Siebler, legen hierbei den aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. Februar 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gottlieb, August, Scherzer und Frieder

den 4. Februar 1883.

Allen Freunden, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass unter lieber guter

Alfred

im Alter von 3 Monaten 6 Tagen am Sonntag früh 3 Uhr lautest erledigt ist.

Baustadt Leipzig, den 5. Februar 1883.

Gottlieb, August,

Klaus Ettin geb. Herrmann.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

Ausstellung; selbst am heutigen Tage schauten noch zahlreiche Scharen dem Kristallpalast zu und wenn sich, angefischt der zahlreichen Freiluftes, welche die zahlreichen Mitglieder des gesammelten Verbundes u. s. m. erhalten hatten, kaum ein ganz genaues Resultat wird feststellen lassen, so ist doch die Gesamtzahl der Besucher mit rund 50,000 nicht zu hoch gegriessen. Am heutigen Tage fand die Beziehung des mit der Ausstellung verbundenen Lotterie statt, für welche nicht etwa, wie hier und da irrtümlich angenommen zu werden scheint, dem Verlierer ausgesetzte Gegenstände angekauft werden sind.

— Leipzig, 5. Februar. Der Maler Rudolf Cronau, welcher als ersterlicher Spezialberichterstatter der „Gartenausstellung“ im Herbst 1880 nach Amerika reiste, ist nach 2½ Jahren Fortwanderungen von dort nach Leipzig dieser Tage zurückgekehrt. Herr Cronau hat den Weltmarkt nach allen Richtungen hin durchstreift, u. u. die berühmten Museen und Galerien sind ihm aufmerksam geworden, so ist doch die Gesamtzahl der Besucher mit rund 50,000 nicht zu hoch gegriessen. Am heutigen Tage fand die Beziehung des mit der Ausstellung verbundenen Lotterie statt, für welche nicht etwa, wie hier und da irrtümlich angenommen zu werden scheint, dem Verlierer ausgesetzte Gegenstände angekauft werden sind.

— Leipzig, 5. Februar. Der Maler Rudolf Cronau, welcher als ersterlicher Spezialberichterstatter der „Gartenausstellung“ im Herbst 1880 nach Amerika reiste, ist nach 2½ Jahren Fortwanderungen von dort nach Leipzig dieser Tage zurückgekehrt. Herr Cronau hat den Weltmarkt nach allen Richtungen hin durchstreift, u. u. die berühmten Museen und Galerien sind ihm aufmerksam geworden, so ist doch die Gesamtzahl der Besucher mit rund 50,000 nicht zu hoch gegriessen. Am heutigen Tage fand die Beziehung des mit der Ausstellung verbundenen Lotterie statt, für welche nicht etwa, wie hier und da irrtümlich angenommen zu werden scheint, dem Verlierer ausgesetzte Gegenstände angekauft werden sind.

K. W. Leipzig, 5. Februar. Wenn man von der Geschichte in Thüringen thäuslich sich nach Süden wenden, so kommt man den Rennweg verfolgend über den „Wortfeld“, jene Wiese auf dem Bergfattel unterhalb jener Höhe, auf einem Wege in wenig Stunden hinab nach dem thüringischen Thüringen, der alten Wohlensstadt Deutschlands, weiter aber durch das hommestädtische große Dorf Goldkunst. Von hier kommt die kleine Familie Anschütt, die Nachkommen des 1813 als Cantor und Organist an der Georgskirche hier, dann seit 1820 als Organist an der Neukirche (Matthäuskirche) angestellt, mit Mästereis Dr. phil. Ernst Gebhard Salomo Kühlung, Predigtanwärter. Heute wurde ein Sohn dieses vor hundert Jahren im Hausebergischen geborenen biedern Bürgerschulherrn und Mästlers, Chemnitz & Pößnitz, Mainz und Aschaffenburg, unter Theilnahme seiner Vorgesetzten von Freimaurern und dem neuen Kürschner aus begraben, betraut von Gottlieb und Kindern, von zahlreichen Freunden und Bekannten. Der Wadeler war am 2. d. M. nach längeren Leben seines Freunde Professor Dr. jur. Heck bald ins Jenseit verheilt.

Eine der ältesten und zahlreichsten geselligen Vereinigungen Leipzigs, die Gesellschaft „Glocke“, hält heute Abend in den drei Sälen des Kristallpalastes ihren zweijährigen Jahrestag ab. — Seit gestern Nachmittag 2 Uhr in der Stadt-Ausstellung im Kristallpalast geschlossen. Es wird also im großen Parterretheater von Abends 18 Uhr ab wiederum das übliche Unterhaltungs-Programm stattfinden, wodurch jedenfalls viele nach anwesende Aussteller bewohnt werden.

D. Leipzig, 5. Februar. Der Abendbeschluß der Magdeburger Stadt, welcher um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Leipzig, 5. Februar. Von beiden königl. Schwurgerichten wurden in den heutigen Verhandlungen verurtheilt:

1) der Vorleser Helmuth Oege, Heraus aus Bamberg wegen Raubding nach §. 303 des K. St. Gef. B. B. 2) der Gläserneffizient August Moritz Halle aus Reichenberg wegen derselben Verurtheilung zu 12 und begro. 8 Wochen Haft; 3) der Sattler Josef Paul Breitenecker aus Wachau wegen Unbefähigung und Betrug zu 8 Monaten Gefangnis. — Die dritte Strafsumme des bisherigen Königl. Landgerichts verurtheilte den Handarbeiter Heinrich August Hilbert aus Hanau wegen Aufhülls-Diebstahls zu 2 Jahren Haft und den altherren Heinrich Krause aus Schögel wegen Unbefähigung und Betrug zu 2 Monaten Gefangnis.

* Leipzig, 5. Februar. Von beiden königl. Schwurgerichten wurden in den heutigen Verhandlungen verurtheilt:

1) der Vorleser Helmuth Oege, Heraus aus Bamberg wegen Raubding nach §. 303 des K. St. Gef. B. B. 2) der Gläserneffizient August Moritz Halle aus Reichenberg wegen derselben Verurtheilung zu 12 und begro. 8 Wochen Haft; 3) der Sattler Josef Paul Breitenecker aus Wachau wegen Unbefähigung und Betrug zu 8 Monaten Gefangnis. — Die dritte Strafsumme des bisherigen Königl. Landgerichts verurtheilte den Handarbeiter Heinrich August Hilbert aus Hanau wegen Aufhülls-Diebstahls zu 2 Jahren Haft und den altherren Heinrich Krause aus Schögel wegen Unbefähigung und Betrug zu 2 Monaten Gefangnis.

* Dresden, 5. Februar. Se. Majestät der König hat Alljährlich geprüft, den Professor an der Hochschule zu Charlottenhof Maximilian Robert Preyer den Titel und Rang als „Geheimer Hofrat“, sowie dem Professor Jozef Maurice Bertrand hier das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens und den Oberhauptsmesser bei den sächsischen Haushaltshäusern zu Freiberg, Karl Eduard Marbold, das Ritterkreuz II. Classe vom Verdienstorden zu verleihen.

* Dresden, 5. Februar. Am Freitag Nachmittag wurde in der Neustadt auf der Königsbrückestraße ein Kultus der von einem schwerelabenden Pfarrer überfahren und an beiden Seiten deutlich verletzt, das sich dessen Aussicht auf weiterem das übliche Unterhaltungs-Programm stattfinden, wodurch jedenfalls viele nach anwesende Aussteller bewohnt werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nachtritt 1½ Uhr hier antrat. — Die Zahl der mittleren Dresdner Städte während der Tage der Römerausstellung hier angekauftes Bier der verschiedenen Brauereien betrug 6500 Verlosen und auf der Magdeburger Bahn bezifferte sich die Gesamtfrequenz während derselben Zeit auf 10,600 Personen, davon der größte Theil ebenfalls zum Besuch der Ausstellung hierher gereist war. — Heute Vormittag vernünftig auf dem Altenmarkt Palmbach vom Rathaus nach erfolgtem Abwesen nochmals umfangreich und da es auf dem rechten Untersteuer teilte. Er erhielt einen Bruch defekt und mußte zunächst Siegförder nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Dresden, 5. Februar. Gestern Abend um 11 Uhr 42 Min. hier eintrifft soll, erfüllt gestern infolge einer Übereinkunft, als in Folge eines Abreisebedrohs der Wiedereinkehr des Stationsarztes und Weihenfests, dass Dreifalte-Wappenburg, der ältere Auftrag nicht erledigt werden konnte. Es wurde deshalb ein Ertragung abgeschlossen, welcher früh 1½ Uhr hier antrat, während bereits ein Vorabzug von Magdeburg nach hier erledigt worden war, neuerlicher Nach

überzeugung der geistigen Bestimmungen über die Geschäftigungen jugendlicher Arbeiter in den Fabriken war auch bestrebt, Kinderarbeitsverboten zugangene. Obwohl berücksichtigungswürdig der Beitrag besteht, kann will nur Kinder unter 12 Jahren die Herstellung jugendlicher Gütekennzeichen nicht erlaubt werden, ist doch auch von Herrn Heinrich Müller auf sichere Faust, welche gegen die Kinderarbeit in den Mähdreschereien sprachen, eingewichen worden. Herr Müller erläuterte folgende Behauptungen, die sicher im Sinne aller Überreden sind, näher: 1) Kinder befördern die Arbeit nicht so gut wie Erwachsene; deshalb wird ein von ihnen verursachtes Ergebnis immer schlechter sein. Das die Schweizer Kinder before Arbeit liefern als die Kinder des Vogtlandes, röhrt empirisch daher, dass doch Kinder beim Säbeln gar nicht verwundet werden. 2) Während Erwachsene am Stand nach vollbrachter Arbeit sich der Ruhe überlassen können, müssen die Kinder oft ununterbrochenen Fortschritt und leben durch die übermäßige Anstrengung an Körper und Geist Schaden. Dadurch wird eine schwere Geleidete erzeugt, das später nicht häufig in den bürgerlichen und bauartlichen Ansprüchen völlig zu genügen. 3) Das Kinderschutzwesen von jungen Kindern mit kleineren und größeren Händlernem dient ausschliesslich zur Erhaltung der guten Sitten. — Diesen Ausführungen haben sich mehrere Abgeordnete an, und man mag als appellernder Abschluss gesehen, dass darin viel Weisheit liegt. Jedenfalls wird auch der Beirat die berührte Petition nicht bestreiten.

II Aus dem Erzgebirge, 3. Februar. Trotz der sonst als rechtstreu erkannten Waldwirtschaft anderer jüdischer Einwanderer machen doch hier und da Klagen dagegen auf. Die Breitenthaler behaupten z. B., in ihrem ob der Waldesfassung in

ausgleichslebender behaupten z. B. in ihrem an die Handelsstämme in Stäben gefundene Berichte, daß die in den Staatsforsten als Ausfall verfaßte Ware nicht immer von guter Brüderlichkeit, sondern vielmehr unmöglich ist, weil das Entzünden der Stämme nicht gleich nach dem Schlagen dienten, sondern oft erst im Herbst erfolge, wenn die Waldarbeiter es gerade für passend hielten. Das Widerstreit der Stämme steht an dem Stofe bringt den Nachteil mit sich, daß die Althölzer nicht in das Kreisguttheuer hineingehen und alle jene Verhältnisse unangenehm sind. Auch soll oft feules oder schwaches Holz als Schneidholz verfaßt werden sein. Mit dem Preise der Hölzer kann die Holzvermehrung schon gänzlich sein; denn seit der Eröffnung der Bahnhöfe Chemnitz - Annaberg ist das Holz immer teurer geworden. Vergleicht man auch diese Zahlen nach der in dem Statistischen Jahrbuch der Sachsischen Staatskassen angestellten Berechnung nur auf 1.000 Hect., so ist sie doch Berechtigung genug, daß z. B. die Ausfuhr in den an der Bahn gelegenen Forstrevieren eine weit bessere Einnahme ergäbe, als das früher der Fall war. Die Schneidhölzer müßten auch ihnen uns beweisen, daß das Holz nicht bepaßt als früher, noch alljährlich mehr Schleißholz gehauft werden und diese auf die Bahn eines anträgts weisenden Einschlag auslösen. In den letzten 2 Jahren sind Schleißhölzer fortwährend teurer geworden. Würde der Zuschauer unter 24 Meter. Stämme noch im Jahre 1880 auf 9—10 M. kam, so ist er jetzt nur 10 bis 11 M. bezahlbar; darüber hinaus kostete vor 2 Jahren 13—15, jetzt aber 15—17 M. Das Spritzholzpreis nimmt zwischen Schleiß- und Schneidhölzern an der Stärke von 13—15 Meter. in im Jahre 1880 im Werner-Schwarzenberg mit 10 $\frac{1}{2}$, im Jahre 1882 jedoch mit 11 $\frac{1}{2}$ M. berechtigt werden. Hölzer von 16—20 Cent. Stärke sind von 10 auf 11, welche von 21—22 Cent. Durchmesser von 13 auf 13 $\frac{1}{2}$, welche von 30—36 Cent. von 13 $\frac{1}{2}$, auf 16 und welche von über 27 Meter. Stärke von 10 $\frac{1}{2}$, auf 17 M. gekommen. Es ist also fast überall eine Periodenregung zu bemerken, und daraus ergiebt sich auch, daß die Erhöhung der Holzzölle nicht so hinreichend ist. Den Kreisguttheurabstande wäre es doch, wenn sie böhmisches oder böhmische Hölzer verschaffen könnten; aber die Praxis dieser würde bei den niedrigeren Verkaufspreisen die Preise nicht heraufdringen. Sie würden also die Auslieferung auch des jungen Holzes, wenigstens bestimmen für Rohholz. Die an der oberen Mulde gelegenen Verhältnisse würden vielleicht böhmische Holze beziehen können, wenn die Bahn Klingenthal-Großolbersdorf verkehrt wäre. Die am Schwarzwasser und deren Basissägen beschafften Rohholzbestände aber helfen dies ja können, wenn die Bahn Schwarzenberg-Johannegeorgstadt eine Fortsetzung nach Böhmen hin gefunden haben wird.

† Die Aktien-Bierbrauerei zu Reichen bei Dresden						
Jahr bei ihrem Betriebe	folgende Betriebsergebnisse zu verzeichnen:			Bemerk.		
	Verbrauch gefert.	Währ. gefert.	Währ. verbraucht	Bruttoeinnahme in Taus. Paus.	Gewinn in Taus. Paus.	Verlust in Taus. Paus.
1868/69	17,982	10,885	38,025	25,212	0	
1869/70	28,755	29,450	51,006	40,263	4	
1870/71	45,196	40,532	104,856	70,561	7	
1871/72	50,051	50,917	95,415	161,310	15	
1872/73	68,814	61,909	122,008	90,406	20	
1873/74	63,981	63,092	86,877	135,504	14	
1874/75	55,109	58,361	86,589	127,547	12	
1875/76	66,155	54,105	99,143	122,167	12	
1876/77	46,018	44,542	53,555	50,621	5	
1877/78	37,400	44,418	10,000	17,542	1 ¹ /2	
1878/79	40,210	42,098	38,561	50,838	5	
1879/80	43,316	41,974	39,824	53,328	5	
1880/81	43,129	40,896	49,065	64,829	6 ¹ /2	
1881/82	41,913	40,553	51,358	64,510	6 ¹ /2	

I. Saal-Unterst-Gisenbahn-Gesellschaft. Das Königlich Preußische Staatsarchiv zu Berlin veröffentlicht den Beschluss, daß der Kommission über das Vermögen der Gesellschaft durch die Vertheilung der für die Saal-Unterst.-Bahn geplanzten Bau- und Gelder unter den Gläubigern bereitst. ist.

— Zu dem konservativen Gesetzentwurf streite bei „Deutsche Oeden.“ Der ist langer Zeit angeklagte und keinen Inhalten nach bekannte Antrag des konservativen Parteiführers Herren von Starckoff, in endlich den Reichstag vorgelegt worden. Sie haben uns bereits über die Wahlrechtsfrage und den Nationalsozialismus aufgeklärt und könnten uns auch zu Ende nur wiederkommen, wenn früher gelöst haben. Auch sind die Verstehungen der Konservativen und ihrer Behauptungen Ihnen von so vielen Seiten, so oft und so gründlich dargelegt und widerlegt worden, daß angenommen werden muß, daß jeder, der keine fünf Sinne gebrauchen will, um sich ein Urtheil über diese Frage zu bilden, dazu ihres reichlich Belegesatz gebracht hat. — Die große Frage fügt auf dem elementaren Gleich, daß zwei Dinge, welche in verschiedenen Quantitäten vorhanden sind, in verschiedenen Quantitäten sich vermischen und in verschiedene Quantitäten verändert werden, nicht ein bestimmtes Verhältniß zw. einander beobachtet können; falls nun durch die ganze Welt ein solch festes Verhältniß bestimmt würde, so wäre es mir den Geist haben, daß der westkatholische Bischofssitz — und wenn der höhere Zweck auch nur aus der Absicht auf die Besserungsfähigkeit besteht — sich bei dem westkatholisch überzeugten erkennt. Der Antrag u. Starckoff wurde des präzisen Gefolgs haben, doch unzureichend. Anscheinlich ist die drastischste Zuwiderstellung Deutschlands waren können und daß dieses bald mit unerträglichen Folgerungen westlicherseits müsse. Zur Rumpf haben die Konservativen ja auch die Tat bestrebt, die so einfach in die Lügen der Wahlrechtsfrage losgelöst zu machen und ohne Spezifitäten, wie sie sich aus der Ursprungs der verschiedenen Meinungen ergeben, möglichst viele Compromisse abzutreten. Tatsächlich vertraten sie alle sterben Köthe, welche sich die Grundzüge der Wahlrechtsfrage sowohl für grauht haben. Trotz der vielen Bedenkmöglichkeiten, welche uns durch das Parteigefüge und die ausgewählten Machthaberseite der politischen Partei erschienen sind, habe ich es doch für selbstverständlich, daß der Antrag v. Starckoff dann bestimmt wird, wohin er gehört; in das Archiv als sonderbarer Beitrag zur Geschichte. Wahrscheinlich verpreßt sich der Antragsteller jetzt auf seinen anderen Erfolg als einer vorübergehenden Bewegung auf dem Silbermarkt. Unterstellen es bestellt auch, auf die in Ihren Eintheilungen bereitgestellten Vorlage einzutreten. Aus die Angabe aber ist dieser Antrag eine erste Abmahnung iron, durch endlich Verlust

* Zum preußisch-österreichischen Eisenbahnen-Conflict. Wie wir kurzlich berichtet, wurde zuerst der österreichische Staatsbahn-Betriebsrat im Namen des Österreichischen Eisenbahndirektors in Berlin ein Schreiben gerichtet, mit welchem dieselbe erfuhr wurde, bestehende eadglicher Anträge der Tschiff-Conférenciegelegenheit eine Konferenz für den 10. Februar nach Berlin einzuberufen. Nunmehr ist das Aufenthaltsrecht der Delegaten eingetroffen. In demselben wird vor Allem bemerkt, daß der Eisenbahndirektor in Berlin die proponirte Ankunftsbeschleunigung der Güterzüge, bis deutsch-österreichischen Verbundes nach der Vap. Sothe zunächst nicht angezeigt erachtet. Wegen der Industrie- und Betriebsverhältnisse verweist dieselbe auf die legitime Dresden-Verbindungs-Gesellschaft, wosich die beauftragten Vorstände in einer Directorial-Konferenz vorstellen werden sollen. Die General-Konferenz findet am 10. Februar Monat in Berlin statt; dieselbe darf drei Tage in Dresden nehmen. Die österreichische Gesellschaft ist im Rahmen der österreichisch-österreichischen Mission der 1848.

Direction in Berlin als der geschäftsbüchernen Direktion bereits die Anträge der österreichisch-ungarischen Eisenbahngesellschaften in Bezug auf Verleihung innerhalb des so genannten Verbundes zugeliefert. Die Anträge rufen auf dem ersten, daß die österreichische Staatsbahn mit den ungarischen Staatsbahnen abgestimmt hat, welches zu folge die südlich und östlich von Budapest liegenden Transporte statt wie bisher über Rauten bis zur Herstellung der Linie Eisen-Budapest, beginnend bis zur Übernahme der Linie Bruck-Szombath durch die ungarische Regierung aufnahmefähig über die Raabegger Route geleitet werden. Nach den Vorstellungen der österreichischen Bahnen kann nunmehr die Ausstellung dieses Bertheys von Raabegg vorbereitet zu gleicher Theilung auf der Linie der Staatsbahnen und der Nordwestbahn, d. h. nach Bozenbach begn. Tiefchen zu erfolgen. Die Nordbahn würde für die Oberösterreger Route durch diese Theilung ermöglichend Raabthal durch die Jägersteiglinie einen gehörigeren Platz für ihre Steyrer Route einallohdigt werden. Für die Staatsbahn und Nordwestbahn bedeutet diese Verleihung eine Gewinn von rund je 12% Proc., von dem allerdings die den ungarischen Staatsbahnen bis zur Eröffnung der Eisen-Bruder-Linie zu leistende Entschädigung in Abzug zu bringen ist. Die preußischen Staatsbahnen haben sich über diese Bevorstellungen noch nicht geäußert. Nachdem jedoch das Besuchten zwischen den peripherischen und österreichischen Bahnen sich in der letzten Zeit freundlicher gestaltet haben, sozusagen überbot der Freie Reichsverband der Nordwestbahngesellschaft und der Rete, so gut wie gleichzeitig es war, durch das Aufzunehmen des Verbandes auf der von den österreichisch-ungarischen Bahnen proponirten Basis kaum auf empfindliche Schwierigkeiten stießen.

* — Zum Tarifconflict zwischen den preußischen Staatsbahnen und österreichisch-ungarischen Eisenbahnen. Befürchtet debattete die "Wiener Allgemeine Zeitung" vor einigen Tagen mit der Rednote, daß der Ausgleich zwischen den preußischen Staatsbahnen und den österreichischen Bahnen als perfekt anzusehen sei, während der Generaldirektor der Norddeutschen in direkter Auseinandersetzung mit dem Wünster Morbach die letzten Schwierigkeiten behoben habe. Diese Ansage wird nunmehr von der "Reich. Allgem. Zeitg." als Erprobung bezeichnet und bemerkt daß einer Plan weiter, daß die ergiebige direkte Auseinandersetzung zwischen den Wünster Morbach und irgende welcher Regone oder einem Deltagitter einer österreichischen Bahn eine absolute Fahrt sei. — In diesem Dilemma des offiziellen Wettens wird man wohl die Betonung auf das Westen setzen zu legen haben.

* — Im deutjungen Reiche sind im Jahre 1882 folgende Bahnenfrieden eröffnet worden: A. Staatsbahnen: 1) In Preußen: Berliner Stadtbahn, 11.31 Kilom. (7.2); Gorchiberg-Schneidberg (secondo), 14.9 Kilom. (15.4); Thorvaldmühle (rec.), 22 Kilom. (20.6); Wenden-Hennet (rec.), 9 Kilom. und Gersfeldberg-Vörde (rec.), 4.4 Kilom. (1.9); Ruhmkirche-Staaken (rec.), 37.7 Kilom. und Gütersleben-Wiehingen (rec.), 39.8 Kilom. (1.11); nur für Süder: Bamberg-Klein-Bornfelde (rec.), 10.31 Kilom. (5.10.) und Gütersleben-Bahnhofen (rec.), 7.7 Kilom. (15.11); Zahl-Gemmenitzthal, 8 Kilom. (20.12.). Hierüber als Privatbahn unter Staatsvertrag: Rohr-Posse (rec.), 12.5 Kilom. (22.12.). 2) In Bayern: Weissen-Machnitzthal, 17.82 Kilom. (1.6.). 3) In Sachsen: Görlitz-Eichenberg (rec.), 21.1 Kilom. (20.10.); Riebenberg-Sassendorf (rec.), 3.5 Kilom. (20.10.). 4) In Elsass-Lothringen: Tonge-Ventorf (rec.), 13.27 Kilom. (1.5); Kastelz-Hortzarten (rec.), 8.7 Kilom. (1.5); Tiefenthal-Söllingen, 49 Kilom. (15.11.). B. Privatbahnen: 1) Altonaer-Rüschberg (rec.), 122.2 Kilom. (vollständig 1.6.). 2) Stargard-Rüstlin, 98.2 Kilom. (15.8.). 3) Obersiel-Wasserleben (rec.), (19.15.). 4) Reichsb. Eisenbahnen: Riep-Wies (rec.), 4.4 Kilom. (1.6.). 5) Hungen-Jülich (rec.), 15.6 Kilom. (15.10.). 6) Gießen-Wan, 45 Kilom. (1.12.). 7) Lübeck-Travemünde (rec.), 19.7 Kilom. (1.8.). 8) Hessische Ludwigsbahn: Goldstein-Niederrad-Griesheim, 5 Kilom. (16.1.). Gießen-Gerbach, 30.65 Kilom. (vollständig 1.6.). Angeklammert 621 Kilom. (davon 271 Kilom. Staatsbahnen und 350 Kilom. Betriebbahnen (1881 nur 587 Kilom.); davon 126 Kilom. im Normal- und 495.5 Kilom. im Serienbetrieb).

* — Berliner Räummaschinen-Großbet.-Aktien-Gesellschaft (vorm. Brüder & Hoffmann). Wie aus Dresden mitgetheilt wird, hat die Gesellschaft die Raumann'sche Räummaschinen-Großbet. in Dresden künftig erwerben.

K. Halle a. S., 4. Februar. Der hiesige, rund 600 Mitglieder zählende Verein für Volkswohl hat sein erstes Gesellschaftsjahr abgeschlossen. Die Einnahmen in denselben beliegen sich auf 4443.97 A., die Ausgaben 3872.95 A. Die einen Selbstbehauptung des Vereins bildende Volfsbüchle trug sich fort. Bei Verzeichnung von 8314 gängen und 32.788 hohen Vorlesungen beliefen sich die Einnahmen auf 7774.10 A. Die Ausgaben auf 7016.67 A. Zur Errichtung eines eigenen Studienraumes sind bis jetzt 402.23 A. eingesammelt. Hier die Volfsbüchle heißt man ein geplanteres Local als das bisherige in dem neu zu errichtenden saubereren Vorleseraaltheite zu erhalten.

* — Badische Linie zu Halle a. S. Saale. Die Reihe

— Ausserdem ist zu hoffen, dass die neue
Federationslinie zu Halle n. S. begreiflich nebstandig an der
Welt sehr rege Aufmerksamkeit erfuhr. Diefe wurde darauf zurückzuführen
sein, dass man wünschte, der vom Senat der Vereinigten Staaten von
Nordamerika beschlossenen Erneuerung des Faderlandes um 40 Proz.
den Federationsstaaten Deutschland ein gleiches Ereignisheit in
ausübt sieht. Wie vorher, haben einzige Federationsen genutzt
jetzt den Herbst des vorjährigen Jahres in Bonn und der erwähnten
Federall-Erneuerung von den deutschen Befürwortern jedes Votum
ander, den sie erhalten fanden, ausgenommen.

④ **Mittel.** 4. **Herbst.** Um die neuen Kreise interessanter
Abhandlungen der Preussischen Sommer-Symposienkonferenz
verhältnissig zu regieren, nahmen wir den Sozialpolitischen noch
dieser Herbstgruppe: Ein kritisches Staatsbahn-Referat, für den Übergang
in Camphausen Änderungen nicht zu beschließen, für den Übergang
in Berlin jedoch Änderungen in Aussicht zu haben, welche
aber noch nicht so weit gediehen seien, um bestimmte Regelungen dientlich
zu machen zu können. Die Aufschlüsselung der Anträge sollte
daher im Correspondenzblatt gereget werden. Die Berlin-Sächsische
Bahn brachte nichts. Änderungen in den Kursstrecken zu Camphausen
und Berlin erlaubten zu lassen. — Preußische Verkehrs- und Preisgutachten
wurden im Sommer der Sachsen- und Sachsen-Preußische Tagesschau wieder
berücksichtigt werden. Zug 33 geht in Leipzig 11 Uhr 34 Min. Vor-
mittag ab und Zug 34 kommt ebenfalls 5 Uhr 44 Min. Nachmittag
an. Der Zug Nr. 40 wird vom 1. Juni ab wieder direkt an den
Zug 10 anschliessen. Der Zug Nr. 52 soll auf der Strecke Sachsen-
und West. durchweg 15 Minuten früher gelegt werden, während
die Abfahrt von Görlitz unverändert bleibt. — Was den
Verband-Berle verhindert die ländlichen Staatsbahnen und den
Böhmischem Nordbahn betrifft, so erlaubten die Vertreter der König-
sstadt, Staatsbahnen, daß der Fahrplan für die Tage in der Woche
noch nicht festgestellt ist, daß jedoch die Weiterleitung derselben hinzu-
fügen Zeit erfordern werde. — Die Sachsen-Anhalt-Bahn stellt
an die ländliche Staatsbahnen die dringende Forderung, die seit 15. Oktober
1882 führenden Züge 688 und 678 der Strecke Egger-Leisnig bis
der Sommerperiode 1883 im Anschluss an die Züge 7 und 8 Wieder
eingerichtet werden. — In Erfurt und Zug 678 direkt Einschaltung
eines Anschlusses an den Güterzug 1 Wagen-Ecke von 10 Uhr 15
Minuten später abgeben zu lassen. — Zur Zukunft auf die be-
sondere Bedeutung der Landesentwickelung der österreichischen
Staatsbahnen wurde die Generaldirektion der Königl. österreichischen Staats-
bahnen erlaubt, ihren Aufschlüsselung in Dresden aussichtslich um 8 Uhr
abends einzubringen und in der Begegnung den Zug um 7 Uhr
die Fortsetzung aus Dresden zu halten und in Bobenbach um
8 Uhr 30 Minuten Fortsetzung anzunehmen. Tagesschau
erlaubte die Vertreter der ländlichen Staatsbahnen, daß sie
auf die Anträge der österreichischen Staatsbahnen nicht eingehen
wollten, da die Tagesschaufrage auf der Bödenbacher Linie bereits
mit der geltenden gesetzlichen Bekanntmachung befasst, eine Reiseverläng-
erung des Zuges 415 N. ab Dresden wegen der rückwärts liegenden An-
schlüsse dieses Zuges aber unmöglich erscheine. Wäre es möglich,
die Zeit für die Rößelbahntrasse in Bobenbach von 14 auf 10 Uhr
zu legen, so würde Sachsen diese gewünschte Reise entsprechend
der An- und Abfahrt in Dresden-Mittelpunkt berücksichtigen. Eine An-
sprache mit den ländlichen Sachsenbahnen in Bobenbach lagte Sachsen
zu; sollte hierbei ein günstiges Resultat erzielt werden, so fände
die österreichische Staatsbahnen gleiches Vergnügen wie die Gege-
nentheit.

Cassel., 4. Februar. Durch eine Reihe von Blättern geben Beobachter über einen angeblich in Prag gelegentlich der Commerzialschulkonferenz vor 1883 vom 11. und beginn. 12. v. Februar geführten Beschluss betreffend die Errichtung einer direkten Decident-Orient-Schneidenverbindung von Borsig über Münster nach Bularik, sowie über die Schmiedeferien, welche nach Abschließung des Ausführungsbildes Borsigs in den Weg liegen. Dazu ordnet der Berichterstatter, daß die aus vorliegenden amtlichen Spezialprotokollen über die Prager Schulkonferenz, und insbesondere über die Preussische Versammlung als auch nach den Gesprächsbefragungen kein Wort über einen bestätigten Beschluss oder außer über einen bestätigten Antrag enthalten. Die sonstige Direction der Hannoverschen Eisenbahnen war in der Konferenz nicht vertreten. Offenbar handelt es sich vorliegend lediglich um ein auf dem Correßpondenzpapier angelegtes, noch ganz unbestimmtes und unabschließendes Projekt, bei dem während Erstellung weiterer Konferenzberichte bestehenden Vermögenslagen berücksichtigt werden mögl.
a. Königswberg 4. Febr. (Original-Gericht)

(Spannung). Zum Getreidehandel. Im ersten Monat des neuen Jahres 1883 hat hier ein recht lebhafter Getreidehandel stattgefunden. Nach den amtlichen Notizen wurden im Januar er- a) Getreide, Coart n. m. in Tonnen a 1000 Kilogr. a. aufgewogen vom Hafende 14,679 Tonnen (im Januar v. J. 9471 Tonnen), und vom Jahrende 14,879 Tonnen (1879 Tonnen) und Roggen 6751 Tonnen (2965 Tonnen) und vom Hafende 27,082 Tonnen (22,729 Tonnen), und zwar Weizen 8617 Tonnen (18,746 Tonnen), Roggen 6915 Tonnen (1895 Tonnen), Gerste 1967 Tonnen (436 Tonnen), Hafer 4991 Tonnen (2428 Tonnen), Droschken 194 Tonnen (30 Tonnen), Weizen 2015 Tonnen (1057 Tonnen), Bohne 431 Tonnen (64 Tonnen), Böden 107 Tonnen (90 Tonnen), Pein- lant 1178 Tonnen (1833 Tonnen), Haussaat 387 Tonnen (2 Tonnen), Rüben und Raps 442 Tonnen (683 Tonnen), Süßereien und Diverse 438 Tonnen (406 Tonnen); b. abgewogen nach dem Zulaufe 2250 Tonnen (1890 Tonnen), nach dem Hafende 24,614 Tonnen (23,897 Tonnen), und zwar Weizen 7851 Tonnen (16,389 Tonnen), Roggen 6294 Tonnes (1672 Tonnen), Gerste 399 Tonnen (285 Tonnen), Hafer 3843 Tonnen (2074 Tonnen), Droschken 175 Tonnen (—), Weizen 2633 Tonnen (641 Tonnen), Bohnen 580 Tonnen (849 Tonnen), Böden 1112 Tonnen (708 Tonnen), Pein- lant 701 Tonnen (295 Tonnen), Haussaat 83 Tonnen (58 Tonnen), Rüben und Raps 62 Tonnen (20 Tonnen), Süßereien und Diverse 26 Tonnen (116 Tonnen).

G. Häufig, 2. Februar. Eröffnung der Elbefischflotte. Morgen waren zwei Schleppschiffe „Gießenieder“ (Hofkunstl.) und „Dundman“ nach Wels und Magdeburg aus. Es ist die erste Abfahrt in dieser Saison aus dem dänischen Hafen; nachdem die Direction der „Fische“ des Fischereiamtes offiziell bekannt giebt, daß es heute den Schiffsfischereien auf der Elbe eröffnet, erfolgt die Eröffnung der Schiffsfischereien um einen halben Monat früher als im Vorjahr.

im Vorjahr.

— **Villen-Bielener Eisenbahn.** Das österreichische Handelsministerium hat, wie wir hierzulande hörten, den Verwaltungsrath der Villen-Bielener Eisenbahn aufgefordert, von den Betriebsüberträgern der Villen-Kärtner-Eisenbahn seinen Anteil an die Staatsverwaltung abzuführen. Diese Forderung folgt sich darauf, daß die Staatsverwaltung seiner Zeit von der Betreibergesellschaft als Ertrag des gesammelten Haushaltssaldos vor dem Betriebsjahr 1893/94 und 70.000 Stund. allein durch Adel übernommen hat, während der Rest des Bauunternehmers ausgeflossen wurde. Die Verwaltung der Villen-Bielener Bahn hat diese Forderung in einer Zuschrift erfüllt, in welcher erklärt wird, daß die Verwaltung dieser Auslesebarg nicht ausreichen könne, da ihre Aufsicht nach die Angelegenheit mit dem Zusammenhang mit der Sanierung, bzw. Verstaatlichung der Villen-Bielener Bahn gleichzeitig werden muß. Diese Eröffnung ist um so eigenartiger, als die Villen-Bielener Bahn seit Monatsbeginn mit der Bekämpfung der von ihr in Aussicht gestellten Proprietäten an der Sanierungsfrage zurückhaltend und daher offenbar die ganze Angelegenheit in die Pflege zu geben bestrebt ist. Ob sie hierzu gut thut, dürfte zu beurtheilen sein.

Wien, 3. Februar. Die Generalsammlung der österreichisch-ungarischen Post, in welcher 100 Abonnire ausnahm wares, erhielt den Rechenschaftsbericht einstimmig Genehmigung und nahm die statutenmäßigen Neuwahlen vor. Die Nominirung der Deputirten vom 26. J. kann von Rennig, dem S. d. R. ab, erhoben werden.

— **Österreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Auszahlungen auf die 4procent. Goldverschulden der Österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft sind in so kolossalem Umfang eingestellt, daß bereits Vermittlungs 10 Uhr des ersten Tages der Subskription, für die man zwei Tage in Aussicht genommen hatte, die Bezeichnungen überall gründlos werden mußten. — Auch in Dresden, wo selbst die Filiale der Leipziger Bank als Zeichnungsbüro fungirte, war der Andrang zur Subskription ein sehr bedeutender. Sicher kein Reparationsnotbedarf ist bis jetzt etwas Definitives noch nicht bekannt worden.

fehlgeschlagen werden.

— **Österreichische Nordwestbahn.** Die Betriebsverhältnisse auf der Österreichischen Nordwestbahn lassen sich immer günstiger ein. Sie im Monat Januar vorstehenden Wechenanträge verzeichneten einen mäßigen, aber kontinuierlichen Anstieg der Einnahmen; die am letzten Sonntag abgeschlossene Betriebswoche wird eine noch ziemlich hohe Stück ergaben als ihre vorausgehende Belegungs- und dichte fahrlässige bei dem genannten Tage rund 17,000 L., bei der Gleisbalzbahn ungefähr 12,000 L. beitragen. Das besonders lebhafte Frühjahrserfolg ist in den Monaten März und April zu gewünschen, für welche bereits sehr zahlreiche Abfahrten vorliegen. Die demnächst bevorstehende Eröffnung der Gleislinie nach auf den Verkehr der Nordwestbahn gleichfalls einen bedeutenden Zusatz ausüben. Die Österreichische Nordwestbahnhafen-Gesellschaft eröffnet die Sammelpage auf der Elbe am 18. d. M. und wird mit der Zulade nach Peine am 10. d. M. beginnen. Die Eröffnung des Gleisbaufelds steht diesmal durch ein bedeutungsvolles Ereignis unzurück zu werden, durch den offiziellen Besuchszug zwischen der Österreichisch-Ungarischen Gesellschaft und der Reiche. Derlei braucht in Westfalen auf der Bahn, doch jede der beiden Gesellschaften ihre Verhandlungen zu gleichen Zeiten festzulegen. Nur diese Tatsache ist eine Kriminalgrenze festgesetzt, die ohne zweite Genehmigung der Behörden nicht übersteigt werden darf. Mit diesem Übereinkommen wird dann unverzüglich das Concessionsantritt auf der Elbe am Ende bereitstehen, der nicht geringen Thematik des Tarifconflict befreigefügt hat.

da zu den leitenden Tholen bis zum Malojaopass und über diesen hinweg ins Ober Engadin gelangen und fast an dem Ende des Inn durch das ganze Ober- und Unter-Engadin folgen, bei Gressoney Österreichisches Gebiet beziehender und in Landes, immer im Tale des Inn, die Alpenberge zufließen, die sie auf den unteren und von da auf dem auch für die projectile Grenzlinie in Aussicht genommenen Wege über Bernina bis Schweizerische Gebiet erreichen und über Partschiser-Muraun nach Wünden gelangen. Die Kosten sind auf rund 15 Millionen Francs veranschlagt. Der Projectant soll sein Project bereit zu mehreren einzuhedendes Zeilen zur Vorlage gebracht haben. Eine Societé bespricht sich hierauf ein Verhältnis der Guetts- und Grenzbelohnung mit Oberhaupt, wosich doch begnügt, bei der Annahme eingehauene Project zunächst einer Ausführung auf Vergütungsbasis überreichen werden ist.

— Zeitungen in Paris. In Paris erschien gegen Ende des Jahres 1883 eine neue Zeitung, die *Le Petit Journal*, die von dem Herausgeber der *Revue Internationale*, M. de la Guérinière, gegründet wurde. Sie ist eine der wichtigsten Zeitungen Frankreichs und hat eine sehr große Auflage. Die *Revue Internationale* ist eine der ältesten und angesehensten Zeitschriften Frankreichs und wurde 1859 gegründet. Sie ist eine der wichtigsten Zeitschriften Frankreichs und hat eine sehr große Auflage.

ungen auf der einen Seite eindeutig bestätigt und auf der anderen Seite bestreitet. Zeitungen beginnen, Journals für Weltwirtschaft, Handel und Finanzen, 120 Scholasticas, 110 Zeitschriften für Naturwissenschaften, 72 für Medizin, 72 für Modejournals, darüber allein 3 für Hochfünfer u. d. U. Weitere den genannten Spezialstudien sind noch zu nennen, 29 Zeitschriften für Theater, 15 für Musik, 18 für Verlegerkunde, 22 für Rechte, 1 für Photographie, 3 für Alterthumskunde u. s. w. Sozus habe ich aber kein Amt durch Zeitungen vertreten, denn auch für die verschiedenen Handwerke und Industriezweige stehen nicht weniger als 138 Blätter zur Verfügung.

das günstige Ergebnis der von Herrn Berton vorgenommenen Douane-Bewilligung. Dickele, d. h. die Douane des Reiche Konstantinopel, hat einen Überschuss von 1400000 Pfund ergeben. Herr Berton wird daherhalb von den Testen ganz befehlt aufzuhören; ihn und seine beiden Mitarbeiter, die Herren Büschel und Joch, wird man nach Abians ihrem Contrat mit auf keinen Fall gehen lassen wollen. Für das Jahr 1229 wird der Überschuss auf 320000 Pfund veranschlagt. Zweite Controllen, welche sich bei der Douane so vortheilhaft gezeigt hat, soll es alle übrigen Verwaltungen übertragen und dadurch, so erwartet man, meiste bedeutende Erträge erzielt werden. Tarant bei Messina des Sudost schon reducirt zu weiter, erlaubt jedoch sehr genaue Erfordernisse das neue starke Control-System noch nicht im Gang zu bringen. Sondern soll erst im Laufe des kommenden Finanz-Jahres durchgeführt werden. Sordano bedingt dasselbe vor Allem eine prompte Bezahlung aller Beamten, da erst dann prompte Dienstleistung und genaue Rechnungslegung von ihnen erwartet werden kann; die Douane-Bewilligung war gerade in die Qualität bedeutend günstiger davon, da sie fortwährend Gewinn nimmt, also das Mittel in den Händ hat, vorerst ihre Beamten bezahlt zu machen. Schließlich kann aber alle Kontrolle bei den übrigen Verwaltungen, der Natur der Sache nach, weil sie weniger als die Douane dazu bestimmt sind, Geld einzunehmen, als vor mehr Kosten auszugeben haben, wie bei den öffentlichen Arbeiten u. s. w., unmöglich ähnliche hohe Überschüsse erzielen, wie bei

Tausende. Es liegt nun vor allem bei dem Budget für Armeen, Kavallerie und Marine, welches für das laufende Jahr 9,800,000 Th. betragt, fassung eine Reduktion dadurch erzielt werden, daß die Reiterarten besetzt undhaar beauftragt werden. Dadurch werden die Kavallerie-Brigaden vermehrt und die Conscerzen angegriffen, was wiederum eine Gesamtminderung der zu zahlenden Summe zur Folge haben kann. Das ist wiederum nicht ideal, aber nach vieler Sorge hat einen Punkt, in den Gefangen wird eben letzteres Maßnahmen vornehmen sein. Schließlich bringt der übrigens von dem Staatsrat schon genehmigte Plan des Herrn Ministerpräsidenten Guipartm in Beziehung. Wo sollen diese aber noch gemacht werden? An den rücksichtslosen Beamten-Gehältern etwa? Am Militair-

W. über die bulgarische Teppichindustrie wach und aus Sofia geschrieben: Der Minister des Innern, General Soden, der gleichzeitig bulgarischer Handelsminister, hat sich mit bedeutendem Importeur in Berlin, Paris oder Wien in Verbindung gesetzt, um den Exporten der bulgarischen Industrie ein lehnendes Blattzeuge zu der Bulgarischen Westeuropal zu richten. Diese Absicht betrifft sich natürlich auf die bulgarische Teppichindustrie, die vor Allem in Thessalonika einen solchen Stand der Vollkommenheit erreicht hat, daß sie im ganzen Orient in hohem Ansehen steht, ja sogar mit der weitberühmten persischen Teppichindustrie erfolgreich zu konkurrieren vermag. Daher erlaßt es sich nach, daß in früherer Zeit, als Bulgarien noch unter türkischer Herrschaft sich befand, von Thessalonika und Adrianopel betriebenes wurde, nun durch heutige Handelshäuser und Exportfirmen an gehobene Summen gewonnen, während sich die bulgarischen Fabrikanten nur mit verhältnismäßig geringen Verdiensten begnügen müssen. Das Ausfuhrverbot wurde die bulgarischen Teppiche leichter als persische auf die westeuropäischen Märkte gebracht. Der bulgarische Major Otaras Ben, welcher dem Handelsministerium gehörte ist, befaßt sich zweitens mit den wichtigsten Einrichtungen, um der bulgarischen Teppichindustrie lohnende Abnehmerorte im Auslande zu erschließen.

	1877	1881
Vereinigte Staaten	41.1	32.2
Kastilien	25.5	28.9
Norwegen	23.9	26.5
	0.5	1.4

Den Gesamtwerth der Silberproduktion hängt sehr durchdringlich die Periode 1877 bis 1881 auf 473,5 Millionen Tollar, wenn auf die Herringshauser 208,1, auf Argent 129,6, auf Bolivien 76,1 und Chile 69 und auf die anderen Länder 66,8 Millionen kommen (auf Deutschland 28 Millionen). Hierbei hat im Gegensatz zur Goldproduktion eine Vermeidung bestehende, indem die Produktion von 1881 sich auf 37,7 Millionen belief gegen 90,3 Millionen in 1877. Da weiter keine sich die Veränderungen während dieser Periode vollgängen haben, geht aus nachfolgender protokollarischer Zusammenfassung hervor.

Zusammensetzung (Prozent).		1877	1881
Vereinigte Staaten	44.1	44.1	
Würde	29.9	29.8	
Reino, Gen. u.	11.5	16.4	
Deutschland	6.8	5.7	
Andere Länder	7.7	8.0	
		100.0	100.0

Die Produktion in den Vereinigten Staaten ist also verhältnismäßig dieleb gefördert, während Schamerville und die verschiedenen Parthen eine Zunahme, Mexiko und Deutschland eine Abnahme aufweisen.

*- neue dauerliche Postkarten. Die dauernde Postverordnung gibt diesen Kurzposten neue Postkarten in den Verkehr und zwar die einfacher auf gelbem, die doppelten mit einem blauem grauen Kartopapier. Die Postkarten sind für den Verkauf im Innen- Uebers. im Verlehe mit dem übrigen deutschen Postgebiet und mit Österreich-Ungarn bestimmt. Sie tragen oben die Witte die Worte: „Königreich Bayern, Postkarte“, an der oberen linken Ecke das bayerische Landeswappen und rechts das Bezeichn. von 3 kreis. 5.-. Die höheren Postkarten erhalten vorläufig keine.

Gammeln der Schreibs. gewünscht. Viele andere
folgten nicht galoppiend nach den Cantabris. Apenni., Jura- Rhône-
Graubünden, Savona, St. Gallen (ausführlich der Stadt St. Gallen
Thurgau, Unterwalden, Uri und Zug).

— Tabakfeldungen nach England. Bei der Verleihung
des Tabaks nach England haben besonders Vorrichtungen zu bedenken,
da ein Verlust gegen diejenigen erheblichen Schaden verursacht.
Hierzu diente Tabak mit andern Gegenständen nicht zu einer
Sendung vereinigt werden. Hierzu ist unbedingt bestimmt worden,
dass eine Vereinigung nur bestimmen kann, in welchen nach dem
Tabak in diesem Sack ebenso, als wenn der Inhalt der Sendung

